

Medienmitteilung der Schweizer Demokraten (SD) – mit der Bitte um Publikation

Der Zentralvorstand der Schweizer Demokraten (SD) hat für die Eidgenössischen Abstimmungen, vom 23. September 2012, folgende Parolen gefasst:

Ja zum Bundesbeschluss über die Musikförderung. Diese Parole erfolgte einstimmig. Breiten Volksschichten muss die Möglichkeit der musikalischen Bildung gegeben werden. Musikschulen tragen auch sehr stark zu Förderung der einheimischen Kultur bei.

Nein zur Volksinitiative „sicheres Wohnen im Alter“. Die Ablehnung erfolgte mit einer eher knappen Mehrheit. Zum Nein beigetragen hat vor allem die Feststellung, dass mit der Initiative die Generationen ungleich behandelt werden. Wer Eigentum erworben hat, bräuchte vor allem in jüngeren Jahren, in den ersten Jahren nach dem Erwerb von Eigentum, steuerliche Abzugsmöglichkeiten. Ausserdem würde diese Initiative eine Verbürokratisierung der Steuerveranlagungen mit sich bringen. Und Rentnerinnen und Rentner die Mieter sind, hätten keine Abzugsmöglichkeiten.

Eine Minderheit hielt fest, dass die heutige Eigenmietwertbesteuerung ungerecht und unsozial sei und dass man deswegen zustimmen solle.

Ja zum „Schutz vor Passivrauchen“. Eine knappe Mehrheit unterstützt die Initiative, deren Inhalt schon in einigen Kantonen problemlos umgesetzt wurde. Nun geht es darum, dass der Schutz vor Passivrauchen in der ganzen Schweiz - wie dies in sehr vielen andern Ländern bereits geschehen ist – einheitlich umgesetzt wird. Krebs, Herzinfarkte, Lungenkrankheiten als Folge von Rauchen verursachen enorm hohe Krankenkassenkosten, welche unsere Prämien in die Höhe treiben helfen. Die eigene Freiheit hört dort auf, wo die Gesundheit Dritter gefährdet wird.

Eine Minderheit votierte für Ablehnung, weil dies die individuelle Freiheit zu sehr einschränke und man gegen weitere Regelungen auf diesem Gebiet sei.

SD für ECOPOP Übervölkerungsinitiative. Der Zentralvorstand hat beschlossen, diese Volksinitiative aktiv zu unterstützen. Für die SD-Initiative „für eine Stabilisierung der Gesamtbevölkerung“ wurden bisher erst rund 50'000 Unterschriften gesammelt. Das ist im Hinblick auf ein Zustandekommen der Initiative leider ein sehr knapper Sammelstand.

Der Sammelstand der ECOPO-Initiative ist etwas besser. **Deshalb macht es Sinn, wenn die SD ihre eigene Initiative zurückstellen zugunsten der erfolgsversprechenderen Initiative „Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen“.** Diese Initiative hat etwas realistischere **Zustandekommens-Aussichten.** Entscheidend ist nicht wer, sondern dass eine ökologisch fundierte Einwanderungs-Initiative zustande kommt. Aufgrund der immer dramatischer werdenden Überbevölkerungssituation unsers Landes, ist die ökologisch orientierte Stoosrichtung der ECOPOP-Initiative dringend vonnöten – initiative@ecopop.ch . Die Schweizer Demokraten rufen alle auf, aktiv für diese Volksinitiative Unterschriften zu sammeln. Sie danken aber auch allen, welche die Unterschrift unter die SD-Initiative gesetzt haben.

SD-Zentralvorstand, August 2012